

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burchardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Raubach, Ruffelsdorf, Reinschönbera, Klippshausen, Sampersdorf, Limbach, Logen, Mohorn, Münzig, Neutirchen, Neutanneberg, Niederwartba, Oberbermsdorf, Vobrsdorf, Körsdorf bei Wilsdruff, Körsch, Rothschönbera mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Ruffelsdorf, Steinbach b. Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Untersdorf, Weistroy, Wilsbera.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inzerate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Inzerationspreis 10 Pf. pro viergespaltene Corpuzzeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 47.

Sonnabend, den 21. April 1900.

58. Jahrg.

Arbeiter-Zählung.

Zu der am 1. Mai dieses Jahres vorzunehmenden Arbeiterzählung werden den Ortsbehörden die Formulare rechtzeitig zur Vertheilung an die auf diesen Formularen bezeichneten Gewerbeunternehmer von hier aus zugehen. Die letzteren haben diese Formulare am 1. Mai dieses Jahres ordnungsmäßig auszufüllen, mit ihrem vollen Namen zu unterzeichnen und hierauf ungesäumt an die Ortsbehörde zurückzugeben.

Die Besitzer von **Vauegeschäften** werden hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Arbeiterzählung **nur diejenigen Arbeiter** in Betracht kommen, welche am 1. Mai auf dem **Bauhof — Zimmerplatz** — beschäftigt werden, während die außerhalb desselben auf **Bauten** Beschäftigten nicht mit zu zählen sind.

Von den Ortsbehörden sind die ausgefüllten Zählbogen **unerinnert** längstens bis zum **10. Mai dieses Jahres** Anher einzureichen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 14. April 1900.
Nr. 2770A. 99 von Schroeter.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers **Heinrich**

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen, 23. April 1900.

Wenn die Glocken klingen über Stadt und Land, dann ist Frühlings Anfang, nicht der kalten, sondern der wirklichen Frühlingsanfang, der Blüten und Sonne bringt — und uns Sachsen auch den Geburtstag unseres allgeliebten Königs.

Königs Geburtstag! Schon seit den Kindertagen, seit der ersten Schulzeit, hat dieser Tag für uns eine besondere festliche Bedeutung, wie kein zweiter Tag im Jahre außer den hohen kirchlichen Festtagen diesem Tage gleichkommt. Das ist Königs Geburtstag!

Und wenn wir den heutigen Tag begehen, dann erfüllt vor allen Dingen unsere Brust ein hohes Gefühl der Dankbarkeit gegen den, der seine schützende Hand für und für gehalten ob dem Haupte des Gesalbten. Zu ihm müssen wir vor allen Dingen unsere Blicke erheben und ihn auch fürder um Schutz und Segen für den hohen Herrn bitten, der nun seit langen Jahren den Thron seiner Väter ziert und diesen hoffentlich auch noch recht lange zieren soll. Unter seinem Scepter ist Ruhe und Wohlstand zur Blüthe gekommen, unter seiner Herrschaft hat sich unser Land zu einer Blüthe entwickelt, die ihres gleichen sucht. Sachsen gehört heute zu den dichtbevölkertsten Ländern unseres Erdballs und zahlreiche Maschinen und Fabriken hämmern und saugen in den Thälern des Erzgebirges.

Mit dem Namen unseres Herrschers ist der Begriff des Friedens auf das allerengste verknüpft. Wir leben in ruhigen Zeiten, im Zeichen des Friedens, des wirtschaftlichen Fortschritts und der berechtigten Aussicht auf eine Zukunft, die sich in demselben Sinne entfalten wird. Diese Gegenwart und die damit verbundene Hoffnung auf eine gleichartige Entwicklung unserer Zukunft ist in erster Linie dem Fürsten unseres Landes, unserem erlauchtesten Herrn, dem König Albert zu danken.

Welcher Sachse denkt nicht mit Stolz an den Helben von St. Privat und Gravelotte? War unser König, dessen Geburtstag wir so froh bewegt feiern, nicht einer der ersten, der mit Hand anlegte, als es sich darum handelte, Deutschlands Einheit zusammenzuschmieden? Einer der ältesten Fürsten, die auf den Thronen Europas saßen, hat er sich und seinem Lande überall Achtung und Ehrerbietung zu verschaffen gewußt und so wesentlich für die kulturelle Entwicklung Sachsens gesorgt.

Heute begehen wir nun das Geburtsfest unseres heuren Herrschers. Der Bormonat steht vor der Thür

und die Oterglocken läuten noch mit ihrem Festgeläut hinüber in den heutigen patriotischen Festtag. Die Auferschlagungsworte sind noch nicht vergessen, deshalb können wir auch heute an diesen Gedanken anknüpfen und darauf hinweisen, daß auch König Albert einer von den Fürsten Deutschlands gewesen ist, die für die Auferstehung unseres großen deutschen Vaterlandes gearbeitet und sich bemüht haben, die an der Spitze ihres Volkes dem großen Einheitsgedanken zum Siege verholfen haben, der heute in allen deutschen Landen tausendfältige Frucht getragen hat. Treue zum Herrscherhause und warme, ehrliche Liebe zum Vaterlande jedes Einzelnen kann und wird dazu beitragen, die Entwicklung Deutschlands im Allgemeinen und Sachsens im Speziellen zu fördern.

Unsere Gefühle für das hohe Geburtstagsfest wollen wir aber am heutigen Tage in folgenden Versen Ausdruck geben:

Aus den ersten Blüten winde
Heute einen Frühlingskranz! —
Helle Freudenfeuer zündet,
Daß sie loh'n im gold'nen Glanz
Von des Erzgebirges Höhen
Bis hinab zur Elbe Strand:
Ihm zur Ehr', dem Wohlgehehen
Wünscht das ganze Sachsenland!

Hißt die Banner auf die Thürme! —
Dröhnt nicht schon der Glocken Ton? —
Und die milden Frühlingsstürme
Tragen hin zum Herrscherthron
All' die Wünsche, die die Liebe
Eines Volkes ersehen mag,
Daß er lang noch rühtig bliebe
Und noch oft erleb' den Tag!

Eine Brust voll Lieb' und Treue
Bringt heut' jedes Landeskind
Seinem König, der auf's Neue,
Der dem Volk stets wohlgeinnt!
Ihm wünscht Sachsen Glück und Segen,
Ihm, dem Helben groß und kühn!
Schüg' dich Gott auf allen Wegen,
Edler Sproß vom Stamm Wettin!

Schau', der Frühling blüht im Lande
Und das letzte, schwache Reis
Schmückt mit einem Blüthenbande
Sich in Farben roth und weiß.
Und des Erzgebirges Bäche
Kauschen heut' so froh und frei

Richard Pichler in Wilsdruff wird nach erfolgter Schlussvertheilung hierdurch aufgehoben.
Wilsdruff, den 17. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber:
Lungwitz.

Bekanntmachung.

Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. unseres Königs Albert soll seitens der

Schule Montag, den 23. April, vorm. 10 Uhr

durch einen

Schulaktus

bestehend in Festrede (Herr Lehrer Gärtner), Gesängen und Deklamationen in der Turnhalle feierlich begangen werden, wozu die hiesigen Behörden, die Eltern und Erzieher der Kinder, sowie alle Freunde und Gönner der Schule hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Direktor der städt. Schulen.
Gerhardt.

Durch des Sachsenlandes Fläche,
Denn es naht ja bald der Mai! —

Heute nah'n wir deinem Throne,
Wir, dem schlichten Volk entstammend; —
Unser Herz jedoch zur Krone,
Lieb' und Dankbarkeit durchflammt!
Möge Gott zu deinen Tagen
Legen noch manch' reiches Jahr!
Laß er dich den Purpur tragen
In Gesundheit immerdar! —

Deine Kraft mög' Gott erhalten
Uns noch lange, lange Zeit!
Uns're Lieb' wird nie erkalten,
Da wir ganz uns dir geweiht!
Dröhnt ihr Glocken! Weht im Winde
Banner stolz vom hohen Stand!
Heil dir dem Geburtstagskinde!
Heil dir Herrn vom Sachsenland!

Politische Rundschau.

Vom Kaiserhofe. Unser Kaiser hatte am Donnerstag nach einem Spaziergang eine Konferenz mit dem Unterstaatssekretär v. v. Nitzsch in im Auswärtigen Amt. Ins Schloß zurückgekehrt, hörte er die Vorträge des Kriegsministers v. Goller, des Generaladjutanten v. Dahnke und der Generalinspektoren der Fußartillerie und des Ingenieurkorps v. d. Planitz und v. d. Goltz. Die Kaiserin und ihre Söhne wohnten einer Uebung der Berliner Feuerwehre auf dem Hofe der Hauptwache bei. Am Mittwoch Nachmittag hatten beide Majestäten eine Spazierfahrt gemacht. — Der Kronstafel kauft, wie aus Kiel gemeldet wird, ein Grundstück in Düsternbrook a, um dort eine Wohnung für den Prinzen Adalbert, den dritten Sohn des Kaiserpaars einzurichten.

Kaiser Wilhelm soll nach Angabe Londoner Blätter die Rathenstelle bei dem letztgeborenen Sohne des Herzogs von York, des Enkels der Königin Victoria, übernommen haben, wird sich aber vertreten lassen. — Das persönliche Erscheinen des Kaisers wäre den Engländern zur Zeit lieber.

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, daß der Besuch Kaiser Franz Josephs eine Familienache ist, so ist es die folgende Wiener Mittheilung: Kaiser Wilhelm kündigte seinem Verbündeten die Absicht an, zu dessen 70. Geburtstag am 18. August nach Wien zu kommen. Kaiser Franz Joseph nahm dies mit großer Freude an, und um seinen Dank hierfür im Voraus abzuhatten, sprach